



Bälle aus feuchtem Schnee



Die Plüsch-Kuh „Glöckchen“ ist ein gefragter Liebling der Kinder



Schneemänner und Elche am geschmückten Baum



Kinder und Kätzchen

Weihnachtsbaum geht auch im Sommer

Wintermarkt im Hövi-Land mit Schneebällen und Ski-Langlauf – Kuh gibt Sprechstunde

VON NORBERT RAMME

Höhenberg/Vingst. Christbaum schmücken funktioniert auch bei Außentemperaturen knapp unter 40 Grad. So geschehen am Freitag bei der Ferienspielaktion Hövi-Land. Denn zum „Winterfest“ sollte ein opulent geschmückter Weihnachtsbaum das Spielgelände zieren. Passend zum diesjährigen Motto „Hövi-Land zieht es in die Berge“ und dem Blick auf schneebedeckte Gipfel in der Bühnendekoration hatten die jugendlichen Betreuer und die vielen ehrenamtlichen, erwachsenen Helfer für die

rund 600 jungen und Mädchen einen großen Wintermarkt aufgebaut. Und der wurde nach Absingen des Mottoliedes mit „Jingle Bells“ eröffnet. Inmitten von Lebkuchenherzen, Tannenzweigen und Strohsternen drängte es die Pänz zu allerlei Spielaktionen, zu einem Karussell, zu Getränke- und Imbissbuden.

Weihnachtliche Stimmung erleben ohne zu frieren: Es konnte sogar mit Schneebällen geworfen werden. Die Masse sah aus wie Schnee aus und fühlte sich auch so an, war aber ein in Wasser angerührtes Pulver – und überhaupt nicht kalt. Dazu

gab es auch Aktionen und Spiele wie Kurz-Konzerte der Mutzbacher Alphornbläser, dann Eispicken, Ski-Langlauf, Adventskalender, Weihnachts-Tattoos und Schneeflocken-Basteln. Auch die meisten Betreuer hatten sich mottogerecht verkleidet – so beispielsweise als Schnee-Leoparden, Berg-Hummeln, Drachenflieger und Bergretter.

Als solcher begleitete Student Nicolai Liesner (19), einer der vier „Motto-Minister“, eine Plüsch-Kuh übers Gelände, in deren Kostüm Kollege Oliver Neubert steckte. Das Kuh-Maskottchen – nach einer Abstimmung

auf den Namen „Glöckchen“ getauft – hatte sich in den vergangenen Wochen zu einem Liebling der Kinder entwickelt. So gab es regelmäßige Kuh-Sprechstunden, bei den die Pänz sich Tipps und Probleme für alle Probleme des Alltags holen oder auch mit der Kuh „Glöckchen“ die eine oder andere Wette abschließen konnten. „Es ist ein richtig tolles Fest und eine schöne Ferienaktion“, schwärmte Pfarrer Franz Meurer. „Das ist aber alles nur möglich, weil viele gute Menschen uns unterstützen.“ Nach dem Lions-Club und der Stiftung gab es nun noch ei-

nen 3333,33-Euro-Scheck vom Freundeskreis „Ävver met Jefeöl“, Mitgliedern der KGs Jan von Werth und Treuer Husar. „Hinzu kommen viele Privatspenden zwischen 100 und 5000 Euro. Aber auch satte Sachspenden, die wir gut brauchen und uns sonst nicht leisten können“, so Meurer. „So spendierte uns das ehemalige Metzger-Ehepaar Gerda und Erst Dick aus Müngersdorf eine Industrie-Spülmaschine. Und Volker und Dagmar Rohde von der Ostheimer Firma Logotext stiften schon seit Jahren das stets zum Motto passende riesige Bühnenbild.“